

Ein Mission Statement für die deutsche Occupational Science Arbeitsgruppe (dOS) – Perspektiven und Visionen für die (Weiter)entwicklung der Occupational Science in Deutschland

- **Autorinnen:** Silke Dennhardt¹, Ulrike Marotzki², Katharina Röse³, Sandra Schiller², Dorothea Tschaggeny²
- **Institution:** ¹Alice Salomon Hochschule Berlin, ²Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen, ³Universität zu Lübeck

Einleitung

Die Occupational Science (OS) versteht sich als interdisziplinäre Betätigungswissenschaft. Ein Schwerpunkt der OS ist die Erforschung der Wechselwirkung zwischen menschlicher Betätigung, Gesundheit und Wohlbefinden in räumlichen, zeitlichen, kulturellen und sozialen Kontexten (Yerxa, 1990). Betrachtungen sozialer, politischer, ökonomischer oder kultureller Aspekte spielen dabei aus betätigungsorientierter Perspektive eine große Rolle. Als interdisziplinäre Wissenschaft will die OS Erkenntnisse zum Konzept der Betätigung generieren, die für verschiedenste Disziplinen und Handlungsfelder nutzbar sind. Insbesondere die Profession der Ergotherapie, deren Ziel es ist, die Handlungsfähigkeit von Menschen zu unterstützen, wiederherzustellen und zu erhalten, sieht in der OS, neben der Ergotherapie-Wissenschaft, eine ihrer zentralen Bezugswissenschaften (Molineux & Whiteford, 2011; Laliberte Rudman, 2015).

Occupational Science-Gesellschaften sind in mehreren Ländern bereits etabliert (z.B. in den USA, Kanada, Australien). Eine internationale Gesellschaft wurde 1999 gegründet (ISOS, o.J.). In Europa mit seinen vielfältigen Kulturen und Sprachen gibt es seit 2011 eine gemeinsame Gesellschaft: die Occupational Science Europe (OSE), zudem entstehen gegenwärtig sprachspezifische Arbeitsgruppen wie eine portugiesisch-spanische Gruppe und eine französische Gruppe (OHS, o.J.; OSE o.J.).

Im deutschsprachigen Raum gibt es erste Bestrebungen, die OS zu etablieren. So setzte sich etwa in Österreich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema „Ergotherapie im Kontext seiner Wissenschaften“ auseinander und veröffentlichte 2013 ein Positionspapier zur Entwicklung der Ergotherapie- und Betätigungswissenschaft in Österreich (Costa et al., 2013). In Deutschland gab es bisher noch keine Organisation oder Arbeitsgruppe zur OS.

Mit diesem Beitrag soll die deutsche Arbeitsgruppe zur Occupational Science sowie deren Mission Statement vorgestellt und auf diese Weise Perspektiven und Visionen für die (Weiter)entwicklung der Occupational Science in Deutschland beschrieben werden.

Eine deutsche Arbeitsgruppe zur Occupational Science (dOS)

Die Arbeitsgruppe deutsche Occupational Science (dOS) wurde am 09.09.2017 von Prof. Dr. Silke Dennhardt, Prof. Dr. Ulrike Marotzki, Dr. Katharina Röse, Dr. Sandra Schiller und Dorothea Tschaggeny MSc auf der 4. Occupational Science Europe (OSE) Conference, die im September 2017 an der HAWK in Hildesheim stattfand, gegründet. Diese Tagung war die erste europäische Occupational Science-Konferenz in einem nicht-englischsprachigen Land. Die Initiatorinnen von dOS möchten die auf der OSE-Konferenz 2017 begonnenen Diskussionen innerhalb der deutschen Arbeitsgruppe fortführen. Die dOS-Arbeitsgruppe

bezieht sich zwar bewusst auf Deutschland, begrüßt jedoch einen länderübergreifenden Austausch. Es beteiligen sich bereits Kollegen und Kolleginnen aus Österreich und der Schweiz an den Arbeitstreffen.

Im Jahr 2018 fanden zwei Arbeitstreffen der dOS-Arbeitsgruppe (an der ASH Berlin und der HAWK Hildesheim) sowie ein offenes Treffen auf dem DVE-Kongress in Würzburg statt. 2019 traf sich die Arbeitsgruppe im Februar an der Universität zu Lübeck. An den bisherigen Arbeitstreffen in Berlin, Hildesheim und Lübeck kamen jeweils zwischen 19 und 23 Teilnehmende zusammen. Die Interessiertenliste für dOS umfasst gegenwärtig 47 Personen, was ein aktives Interesse an der OS in Deutschland widerspiegelt. Die Herausforderung liegt derzeit darin, ein gemeinsames Verständnis von OS zu entwickeln, da das Vorverständnis und die Interessen, sich mit der OS zu befassen, sehr unterschiedlich sind. Zum ersten Arbeitstreffen kamen die Teilnehmenden mit vielfältigen Anliegen zur dOS-Arbeitsgruppe. Sehr deutlich zeichnete sich der Wunsch nach der leichteren Zugänglichkeit von Literatur der OS und nach einer deutschsprachigen Diskussion ab, die über den Zusammenhang von Betätigung und Gesundheit hinausgeht und die vielfältigen Perspektiven der OS einbezieht und weiterentwickelt. Ferner wurde der Wunsch nach Integration der OS in Ausbildung, Studium und ergotherapeutische Praxis, nach Austausch mit anderen Disziplinen und dem Eröffnen von Möglichkeiten zur Forschung deutlich. Eine wichtige Funktion der Treffen besteht darin, eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen und es konnten bereits Visionen für die Arbeitsgruppe in Form eines Mission Statements erarbeitet werden.

Zweck eines Mission Statements

Im internationalen Raum bilden Mission Statements für zahlreiche Organisationen und Arbeitsgruppen die Grundlage, um einen Handlungsplan zu entwickeln, damit die Mitglieder ihre Arbeit auf einen gemeinsamen Zweck ausrichten. Gleichzeitig vermitteln sie nach außen, welche Inhalte für die Organisation bzw. Arbeitsgruppe bedeutsam sind, welche Werte diese für sich definiert und woran die Mitglieder gemeinsam arbeiten. Dabei geht ein Mission Statement vermutlich noch einen Schritt weiter als ein Leitbild, da es nicht nur das Ziel der Organisation beschreibt, sondern auch die gemeinsame „Vision“ (Community Tool Box, 2018). Mission Statements sind bereits bei vielen OS-Gesellschaften und -Organisationen präsent: So veröffentlichen etwa die kanadische OS-Gesellschaft CSOS (Canadian Society of Occupational Science), die amerikanische OS-Gesellschaft SSO: USA (Society for the Study of Occupation: USA), das australische OS-Zentrum AOSC (Australasian Occupational Science Centre) sowie die internationale Gesellschaft für Occupational Science ISOS (International Society for Occupational Science) ihre Mission Statements auf ihren Homepages (CSOS, o.J.; SSO:USA, o.J.; AOSC, o.J.; ISOS, o.J.).

Mission Statement der deutschen Occupational Science-Arbeitsgruppe

Ein zentrales Anliegen der Initiatorinnen der dOS-Arbeitsgruppe war es, ein Mission Statement gemeinsam mit den Teilnehmenden der Arbeitstreffen zu entwickeln. Um die vielfältigen Anliegen der Arbeitsgruppenteilnehmerinnen und -teilnehmer sichtbar zu machen und eine Vision der zukünftigen Arbeit von dOS zu entwickeln, wurde auf dem ersten Arbeitstreffen am 26.02.2018 in Berlin ein partizipativer Prozess initiiert, der es ermöglichen sollte, ein Mission Statement zu formulieren, das die Sichtweisen und Anliegen aller Beteiligten zusammenführt. Hierzu wurden den Teilnehmenden zunächst die allgemeinen Ziele eines Mission Statements sowie bereits vorhandene Mission Statements internationaler OS Gesellschaften (CSOS, o.J.; SSO:USA, o.J.; AOSC, o.J.) vorgestellt. In vier Kleingruppen konnten die Teilnehmenden des ersten Treffens ihre Visionen für die dOS-Arbeitsgruppe diskutieren und weiterentwickeln. Die im Plenum zusammengetragenen Ergebnisse der Gruppen wurden im Anschluss an das Arbeitstreffen von den Initiatorinnen der dOS-Arbeitsgruppe mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse (Kuckartz, 2014) ausgewertet. Darauf aufbauend wurde ein Entwurf für das Mission Statement für dOS formuliert. Diesen Entwurf stellten die Initiatorinnen auf dem 63. Ergotherapie Kongress in Würzburg im Anschluss an einen gemeinsamen Vortrag zu Occupational Science vor (Dennhardt et al. 2018). Schließlich wurde das Mission Statement auf dem zweiten Arbeitstreffen in Hildesheim am 12.11.2018 diskutiert, spezifiziert und von der Arbeitsgruppe vor Ort verabschiedet.

Ausblick und nächste Schritte

Wie das verabschiedete Mission Statement verdeutlicht, ist es ein Anliegen von dOS, wissenschaftliche Diskurse zu dem Konzept der Betätigung mit Bezug auf den deutsch(sprachigen) Kontext, wie etwa deutschsprachige Theorietraditionen, anschlussfähig zu machen und weiterzuführen. Daneben sollen der Bekanntheitsgrad von Occupational Science erhöht und die Zugänglichkeit vorliegender Literatur in Deutschland verbessert werden. Der erfolgreichen Verabschiedung des Mission Statements folgt nun die Entwicklung erster Projekte. Eines davon besteht darin, englischsprachige OS-Literatur in deutscher Sprache zugänglich zu machen. Hierfür werden Artikel des JOS für eine Übersetzung und eine erneute Veröffentlichung in deutscher Sprache im JOS sowie Literatur für eine Leseliste zur OS ausgewählt. Der partizipative Prozess, der mit der gemeinsamen Entwicklung des Mission Statements initiiert wurde, soll in weiteren Projekten von dOS fortgeführt werden. Ein nächstes Arbeitstreffen ist für den 18.11.19 an der HAWK in Hildesheim angesetzt. An der Mitarbeit in der dOS-Arbeitsgruppe Interessierte können sich unter osdeutsch@gmail.com melden, um über weitere Termine und Arbeitstreffen informiert zu werden.



2. dOS-Arbeitsgruppentreffen an der HAWK Hildesheim, 12.11.2018, Foto: Holger Ahrens

Das Mission Statement der deutschen Occupational Science Arbeitsgruppe (dOS)

dOS versteht sich als ein interdisziplinäres Netzwerk, welches für alle an der Occupational Science (OS) Interessierten offen ist und es als seine Aufgabe ansieht:

- Occupational Science als interdisziplinäre Betätigungswissenschaft in Deutschland bekannt zu machen und zu etablieren
- Die vielfältigen Perspektiven der Occupational Science und das Konzept der Betätigung in Wissenschaft und Gesellschaft verständlich und zugänglich zu machen
- Einen Diskussionsraum für interdisziplinäre Diskurse zur Occupational Science im deutschsprachigen Raum unter Bezugnahme auf internationale Perspektiven zu schaffen
- Literatur zur Occupational Science zugänglich zu machen und deutschsprachige Literatur zur Occupational Science zu schaffen
- Lehr- und Lernbarkeit von Occupational Science in Ausbildung und Studium voranzubringen
- Gewinnbringende Beziehungen zur Ergotherapie, der Ergotherapie-Wissenschaft, anderen OS-Gruppen und anderen Disziplinen zu fördern
- Politik und Öffentlichkeit für Betätigung und ihren Stellenwert zu sensibilisieren

- **Kontakt:** katharina.roese@uni-luebeck.de

Quellenverzeichnis

- **Das Quellenverzeichnis zu diesem Beitrag finden Sie unter www.download.schulz-kirchner.de**

Ein Mission Statement für die deutsche Occupational Science Arbeitsgruppe (dOS) – Perspektiven und Visionen für die (Weiter)entwicklung der Occupational Science in Deutschland

- **Autorinnen:** Silke Dennhardt¹, Ulrike Marotzki², Katharina Röse³, Sandra Schiller², Dorothea Tschaggeny²
- **Institution:** ¹Alice Salomon Hochschule Berlin, ²Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, ³Universität zu Lübeck

Quellenverzeichnis

- AOSC Australasian Occupational Science Centre (o.J.). What is AOSC? <https://shoalhavendev.uow.edu.au/aosc/whatis.html>. [16.04.2019].
- Community Tool Box (2018): Section 2. Proclaiming your dream: Developing vision and mission statements. University of Kansas. <https://ctb.ku.edu/en/table-of-contents/structure/strategic-planning/vmosa/main> [16.04.2019].
- Costa, U., Estl, G., Fridrich, A., Mitterdorfer, S., Oswald, A., Öhlinger, S., Prodingger, B., Schönthaler, E., Sontag, C., Streitwieser, E. & Tatzler, V. (2013). Ergotherapie im Kontext der Wissenschaften. Positionspapier zur Entwicklung der Ergotherapie- und Betätigungswissenschaft/ Handlungswissenschaft in Österreich. Ergotherapie Austria Online: https://www.ergotherapie.at/sites/default/files/positionspapier_nov_2013_1.pdf. [16.04.2019].
- CSOS (Canadian Society of Occupational Science) (o.J.). CSOS Mission & Vision. <http://www.csoscanada.org/mission.php> [16.04.2019].
- Dennhardt, S., Harth, D., Marotzki, U., Röse, K. & Schiller, S. (2018): Perspektiven der Occupational Science: Ausgewählte Perspektiven für die Ergotherapie. Vortrag auf dem 63. Ergotherapie-Kongress des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e.V. 21. - 23. Juni 2018 in Würzburg.
- ISOS (International Society for Occupational Science) (o.J.). Welcome to the ISOS. <http://www.isocsci.org/>. [16.04.2019].
- Kuckartz, u. (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 2. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Laliberte Rudman, D. (2015). Editorial: Investing in the future through fostering synergies between occupational science and occupational therapy. OTJR: Occupation, Participation and Health, 35(3), 131-132. <https://doi.org/10.1177/1539449215590142>
- Molineux, M. & Whiteford, G. E. (2011). Occupational science: Genesis, evolution and future contribution. In: Duncan, E.A.S. (Hrsg.), Foundations for practice in occupational therapy. Sydney: Elsevier, 243-253
- OHS (Occupations humaines et santé) (o.J.). <https://www.eesp.ch/organisation/reseaux-de-competences/occupation-humaine-et-sante-ohs/> [16.04.2019].
- OSE (Occupational Science Europe). <https://os-europe.org/>. [16.04.2019].
- SSO: USA (Society for the Study of Occupation: USA) (2018). Welcome to SSO: USA. <https://www.sso-usa.org/> [16.04.2019].
- Yerxa, E. (1990) An introduction to occupational science. A foundation for occupational therapy in the 21st Century. Occupational Ther Health Care (6)4, 1-17. DOI: 10.1080/J003v06n04_04